

**Grundstücks-
An- und Verkäufe.**

Günstiger Fabrikgrundstücks-Verkauf in Dresden.

Fabrikanten oder Gewerbetreibende, welche ihr Kapital im Geschäft und Fabrikation angelegt haben — oder Resten, welche sich selbstständig machen wollen — jedoch ihren Betrieb in ein eigenes, schönes Fabrikgrundstück i. d. besten Vorstadtlage, neben d. Postamt u. d. R. in d. Stadtinnern, verlegen möchten, ist hiermit unter denkbar günstigen Bedingungen Gelegenheit geboten. Der jetzige Besitzer kann, da seine Fabrikation, sein Grundstück absolut nicht ausnützen, was in d. off. Grundbuch voll und ganz gelassen könnte. Keine Anzahlung nötig. Restkaufgeld lasse zu 3% stehen. Belastung: eine Hypothek. Die Fabrikräume könnten event. sofort bezogen werden. Gest. Offerten mit Referenzen erb. unter N. 932 an **Daasenstein & Vogler, Dresden.**

Brauerei-Verpachtung.

In **Rösigwartha** ist die der Gutsherrschaft gehörige Brauerei mit Einrichtung (Einfach- und Doppel-Bier), Ausschank und ca. 4 ha Landwirtschaft sofort oder später wieder zu verpachten. Sehr günstige Gelegenheit für Flaschenbierbetrieb. Anfragen nimmt entgegen

Rentant Königwartha, Ca.

Fleischer-Grundstück zu verkaufen
mit 6 1/2 % Verzinsung. Schöne Lage. Schon seit vielen Jahren bestehend. Auch ist die Fleischerei vorläufig zu verpachten und am 1. Juli event. früher zu übernehmen. Näheres Brantenbergstraße 11, pt. im Geschäft.

Neuerbautes Bahnrestaurant

mit Hotelbetrieb in Ort von ca. 1000 Einwohnern Thüringen für 50000 M. sofort zu verkaufen und zu übernehmen. Bier umlag 400 hl, alles in Gläsern, 1000 M. Miete extra. Offerten unter W. 1530 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Brauerei mit Mälzerei

und **großem Eiseller** sofort preiswert zu verkaufen. Näh. unter T. 44 durch **Daasenstein & Vogler, Dresden.**

Gärtnerei-Verkauf.

Am 22. d. M. wird die in **Döbeln** an der Schmitzer Straße gelegene Gärtnerei vormittags 10 Uhr durch das Königl. Amtsgericht doctibit meistbietend versteigert. Es ist nur eine geringe Anzahlung erforderlich und wollen Interessenten sich an das **Königliche Amtsgericht**, hier, wenden, wo alles Nähere zu erfahren ist.

Hotel-Verkauf.

Sehr rentables Hotel in mittlerem, verkehrsreich. Industrieort Sachs. m. 2 Sälen, gr. Garten u. Parkanlagen, Berand., Regeltisch, Lawn-Tennisplatz, gr. Ausb. u. Anst. f. Kutcherstube etc. Ist wegen Kranklichkeit des Besitzers unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Restkaufgeld wollen Offerten mit A. 1000 an **Daasenstein & Vogler, Chemnitz**, einleiben. Agenten verb.

Für Bauende

empfehle äußerst günstig belegene **Baufläche** in direkter Nähe des Bahnhofs u. d. d. Fabriken einer lächl. Provinzstadt von 10000 Einwohnern. Straßen, Wasserleitung u. Beleuchtung vorhanden. Es empfiehlt sich der Bau kleiner Doppelhäuser f. A. Beamte u. f. A. Geschäfte. Es herrscht Mangel an 3 Zimmer-Wohnungen. Die Lage ist erhöht und bietet unbeschränkter Ausblick nach dem Gebirge. **Edw. Frische, Jittau.**

Restaurations-Grundstück

mit groß. Obst- u. Gemüsegarten preiswert zu verk. ev. zu verpachten. Näh. zu erf. in **Cotta**, Hamburger Straße 66, Laden.

Gastwirtschaft.

In groß. Ort d. Bismuth, mit 1/2 Bahn, Holz etc. 1 mal. Grundst. mit 1/2 A. best. Wein- u. Bierb. u. Färberei u. Schürzenkonfektion, zu verkaufen, ev. mit Grundst. Günst. Gelegen. f. tücht. Kaufm., der Manuf.-Gesch. berecht. Auch poss. f. Lohnfabr. u. jed. and. Betrieb; genüg. Bauareal dabei. Anfrage u. L. R. 154 „Invalidendank“ **Dresd.**

Stadtgut,

58 Acker groß, in gut. Verkebrslage mit denkbar besten Abgabeverhältn. Ist preiswert zu verkaufen. Beste Off. erb. unter **G. D. 144 Wilsdruff.**

realberechtig. Gasthofes

in schön. Vorterrassen, Gart. usw., vor 14 J. neu erbaut, in best. Lage Nähe **Dresd.**, wird ein tücht. Gastwirt m. **8-10000 M.** eigen. Vermögens gelucht. Dhp. mehrjährig fest u. geregelt. Der Gasthof ist vorantst. äußerst preisw. zu erwerben. Restf. bei Offerten unter **L. O. 152 Invalidendank Dresden** niederzul.

realberechtig. Gasthofes

in schön. Vorterrassen, Gart. usw., vor 14 J. neu erbaut, in best. Lage Nähe **Dresd.**, wird ein tücht. Gastwirt m. **8-10000 M.** eigen. Vermögens gelucht. Dhp. mehrjährig fest u. geregelt. Der Gasthof ist vorantst. äußerst preisw. zu erwerben. Restf. bei Offerten unter **L. O. 152 Invalidendank Dresden** niederzul.

Ca. 7% Zinshaus

in **Cotta**, Chamissostr. 3, 29 M., mit Garten, Hofraum, Einfaß, Bleichplatz, Brand, 31200 M., gerichtlich geschätzt auf 46000 M., Miete circa 2200 M., soll zum Preise v. 38000 M. bei wenigst. 5000 M. Anz. verkauft werden. **Svar. u. Vorkauf-Gerein zu Radeberg.**

Niederlöbnitz, 2 Villengrundstücke in schöner Höhenl. sehr preisw., 1 Grundst. ca. 4000 qm Garten, mit Erdbeer- u. Birsch., sowie andere Obstau., u. 1 Gdht. mit ca. 1000 qm Garten soll zu verk. Näh. **Ernst Claus**, N. Köhlig, Hohenzollernstraße 34.

1 Villa mit Garten f. 2 Fam., beagl. 1 Villa mit Garten und 2 Gdht. f. 1 Fam., sind in Weinböden bill. zu verk. Näh. d. **S. Kuntzer**, Drossla b. Weipen.

Blasewitz

eingebaut. Mietshaus m. 6 Wohn. am Schillerplatz, best. halber f. 38500 M. bei 3400 M. Anz. soll zu verk. 1. Nov. 35000 M. Nur emtl. Restf. belieben. Off. unt. **T. 1897 bei Wilsch. Schurz, Sachsen-Allee 6**, niedergel.

3 Familien-Villa,

gute Lage Dresden-Neustadt, Br. 32000 M., beagl. ein 6% Verz. **Zinshaus Wilsdr. Vorst.,** gute Geschäftslage, für 58000 M. zu verkaufen. H. Objekt wird mit in Zahlung genommen. Adr. u. **K. R. 838 a. d. Exp. d. Bl.**

6 1/2 %ige Zinsvilla,

beste Lage a. Groß. Garten, gut geregelt und vollvermietet, sofort zu verkaufen. Näh. auf Off. u. **D. P. 396 an Rudolf Woffe, Dresden.**

Gerichtskretscham (58 a),

Industrieort O.-L. 7000 Einw., neb. Kirche geleg., soll 14000 M. unt. früh. Preis bei 8000 M. Anz. zu verkaufen. Part. Partekell. elektr. Licht, Zentralheiz., 450 hl Bier, 20 M. Miete. **Schulze, Görlitz**, Holvitalstr. 31.

Kleines Restaurant mit Grundstück,

Zukunftslage, bill. zu verk. Off. u. **M. T. 120 postl. Radebeul.**

Durchaus tüchtiger Kaufmann mit größerem Vermögen sucht

möglichst vor 1. April eine solide, gutrentierende

Fabrik

oder größeres Geschäft käuflich zu übernehmen oder tätige Beteiligung. Es wird aber nur auf ein wirklich gutes, einwandfreies Unternehmen reflektiert. Gest. Angebote bitte vertrauensvoll unter **O. A. 914** an die Exped. d. Bl. zu senden. **Strengste Diskr. ausgesichert.**

Land-Bäckerei

ge sucht. Nach Vereinbarung Preiszeit postfrei. Off. erb. u. **T. 1524 Exp. d. Bl.**

Bäckerei

in Weipen, gut. Geschäft, an belebter Straße, mit neuem Grundstück zu verkaufen. W. Off. erb. **A. J. an Daasenstein & Vogler, Weipen**, Agenten verbet.

Restaurant

mit Eintragslage u. Dampfeschiffstation, Mietwohnungen, sowie Garten u. Feld, gut. Orts- und Auskutschverehr. Ist u. günstig. Bed. soll zu verk. Näheres d. **Wilsch. Schurz, Dampfeschiffstr. 23**, Weipen.

Restaurant

in Weipen, gut. Geschäft, an belebter Straße, mit neuem Grundstück zu verkaufen. W. Off. erb. **A. J. an Daasenstein & Vogler, Weipen**, Agenten verbet.

Restaurant

in Weipen, gut. Geschäft, an belebter Straße, mit neuem Grundstück zu verkaufen. W. Off. erb. **A. J. an Daasenstein & Vogler, Weipen**, Agenten verbet.

„Börsenhalle“

in Görlitz, am Obergraben 21 gelegen, mit großen Restaurations- u. Vereinsräumen mit vollständigen Inventar soll an künftigen

tüchtigen Gastwirt

sofort anderweit verpachtet werden. Bewerbungen mit Nachweis der bisherigen Tätigkeit an **Aktien-Brauerei Ebbau i. E.**



Spezial-Ausschank
Münchner Löwenbräu
Palais de Saxe,
Moritzstrasse,
Reuss. Palais,
Landhausstrasse.
Von heute ab
Täglich Anstich
des
St. Benno-Bieres,
H. Hustedt.
Biere direkt vom Fass.
Grosser Mittagstisch in Couverts u. a la carte.



Bilz Sanatorium
Dresden-Radebeul
3 Ärzte
Gute Heilerfolge. Prospekte frei.

Görlitzer Waaren-Einkaufs-Verein A.-G.
Zum Einkochen von Marmelade empfehlen wir
bittere Drangen
grosstückig, Pfund 35 Pf.
Feine spanische Apfelsinen
Pfd. 17 Pf., Dhd. 45 Pf.
Prachtvolle rotschalige süsse
Murcia-Apfelsinen
Pfd. 30 Pf., Dhd. 90 u. 125 Pf.
Aus direkter Abladung von **Giuseppe Mauro, Catania:**
Prachtvolle, vollsaftige, hocharomatische
Catania-Apfelsinen
Pfd. 20 u. 25 Pf., Dhd. 50, 65 u. 85 Pf.
Paterno-Blut-Apfelsinen
das Beste, was es bis jetzt hiervon gibt, Pfd. 45 Pf., Dhd. 150 Pf.
Allerfeinste reinschal. saftreiche Messina-Zitronen
Pfd. 20 u. 30 Pf., Dhd. 50 u. 80 Pf.
Auf vorstehende Preise gewähren wir noch
6 Prozent Rabatt in Marken.

Besseres Restaurant
mit Weinstube.
sehr gut, nachweisbares Geschäft, vollständig neu eingerichtet, ist für Umstände d. unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Off. unt. **A. T. 8, 29** in die Bilz-Exped. **Wettiner Str. 65** erbet.

Gutes reelles Milch- und Butter-Restaurant,
Geschäft mit anst. Wohn., gute Lage, tägl. 100 Str. Milch, sehr viel Butter u. and. Waren, bill. Miete, 7 Jahre in einer Hand, ist nur weg. Kaufm. sofort zu verkaufen. Preis mit gr. Warenlager 3800 M. Auskunft erteilt **W. Nachbar, Siegelstr. 9, pt.**

Seite 7
„Dresdener Nachrichten“
Donnerstag, 18. Februar 1909 — Nr. 49
Seite 7

Königliches Belvedere
 Internat. Heitere Künstler-Abende.
 Leitung: Schwarz.
 Allenfalls 8 1/2 Uhr:
Theodor Francke
 und das grosse Februar-Novitäten-Programm.
 Billets à 3 u. 2 M., Dutz.-Bil. (12 M. nur Vorverk.).
 Vorbestellg. u. Vorverkauf: Europ. Hof, Tel. 1662

Gewerbehau.
 Heute Donnerstag grosses Konzert

(modernes Programm)
 des **Gewerbehau-Orchesters** (vorm. Trenker) 52 Mitgl.
 Direktion: Kapellmeister **Willy Olsen**.
 Programm: 1. Hochzeitsmarsch aus „Ein Sommernachtstraum“
 von Mendelssohn. 2. Roriviel zu „Die Sündflut“ von Saint-
 Saens. 3. Pügerchor u. Lied a. d. Abendstern aus „Lannhäuser“
 v. Wagner. 4. Polonaise E-dur u. Polka. 5. Beethoven-Quartett
 von Lassen. 6. Sonnet-Fantasia f. Violine u. Cello von Gerold-
 Leonhard. 7. Foubilder aus „Jauit“ u. „Margarethe“ v. Gounod.
 8. „Les Millions d'Arlequin“. Ballettsuite v. Driago. 9. Etüde v.
 Rubinstein. 10. Abendlied v. Schumann. 11. „Bei dusse!“ Marsch
 aus „Die Götter-Götter“ von Jarno.
 Einlog 7 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr. Eintritt 1 R.
 Abonnementskarten 5 Stück 3 R. an der Kasse, sowie in den be-
 kannten Verkaufsstellen.

Konzert-Direktion **F. Ries**.

Heute, 7 1/2 Uhr, Künstlerhaus:
Konzert
Sergei Kussewitzky
 (Kontrabass).

Mitwirkung: **Henri Casadesus** (Viola d'Amour)
 und **Fritz Lindemann** (Klavier).
 Karten bei **F. Ries, Ad. Brauer**, 9-1. 3-6 Uhr

Konzert-Direktion **F. Ries**.

Sonnabend, 27. Februar, 7 1/2 Uhr, kl. Gewerbehaussaal:
Konzert
Erika von Binzer und **Mina Rode**
 (Klavier) (Violine).

Programm: H. Gottlieb Noron: Suite E-moll, op. 16.
 f. Viol. u. Klav. — Tartini: Sonate G-moll (Teufels-
 triller) f. Klav. u. Viol. — Mendelssohn: Rondo capriccio,
 op. 14: Mendelssohn-Liszt: Suleika; Reiselied, f. Klav.
 — Scheinpflug: Sonate F-dur, op. 13. f. Viol. u. Klav.
 Konzertflügel: **Jul. Blüthner**, Prager Strasse 12.
 Karten à 1. 2/2, 1 1/2 Mk. bei **F. Ries** und **Ad. Brauer**
 von 9-1. 3-6 Uhr.

Theater- und Redekunstschule
Senff-Georgi.

Heute Donnerstag Käuferstr. 4, abends 7 1/2 Uhr:
„Dorf und Stadt“. Schauspiel in 5 Akten von
 Ch. Wich-Böcher.
 16 März 1909, nachm. 1 1/2 Uhr: 4. Residenztheater-Vorstellung.
 Schüleraufnahmen u. Zerschünde 1-2 Uhr nur Käuferstr. 24.

Deutsche Kolonialgesellschaft,
 Abteilung Dresden.

Sonnabend, 20. Februar 1909, abends 8 Uhr im großen
 Saale des Vereinshauses, Singendortstraße.

Lichtbilder-Vortrag

des Herrn **Dr. med. Hugo Hinze-Leipzig** über:
„Reiseerinnerungen aus Birma.“
 Karten sind, soweit der Vorrat reicht, noch zu haben in der
 Geschäftsstelle bei **Herrn Krenschmar, Bösenberg & Co.**
 (Fronleichnam-Platz), Seestraße 3, und bei **Herrn Karl Hoffmeister**
 v. Sch., Seestraße.
Der Vorstand.
 Prof. Dr. **Gravellus**, stellv. Vorsitzender.



Victoria-Sänger.
 Heute Donnerstag, 8 Uhr abends
Donaths Neue Welt.
 Neues Vierenstimmiges Programm.

Carolagarten,
 Geroldstraße 27. Telefon 3054.
 Donnerstag den 18. Februar 1909
Feiner öffentlicher Maskenball.
 Einzig! Sehenswert!
 Hochachtungsvoll **Max Sommer.**

TIVOLI
 Cabaret im Lichtprunksaal
 übertrifft alles!
 Direktion: **Hermann Hoffmeister.**

Internationale heitere Künstlerabende.
 Vornehmste Abendunterhaltung der Residenz.
 Nur kurzes Gastspiel
Willy Kunkel,
 Komponist u. Schriftsteller.
 Das humoristische Faschingsprogramm:
Meistersänger-Quartett
 Steinhardt — Wenzel — Mehlitz — Schimke.
 Nuschka Melitta Friedel Brianelli
 Emmy Detschyn — Rolf Bernhard — Elvire Loretta —
 Violette Staven — Willy Alfred Radeke.
 Anfang 8 1/2 Uhr, Sonntags 5 Uhr. Ende 12 Uhr.
 Reservierte Tische durch Fernruf 584.

Victoria-Salon.
 Nur noch bis 28. Februar:
Nordini
 Entfesselungskünstler auf offener Bühne,
 grösstes Muskelphänomen der Jetztzeit,
 gen. „Der weisse Fakir“ u. a. „Nordini in der Tonne“.
The Uessem's, Lebende Bronze-Statuen
 hervorragender gymn. equilib. Akt. dargestellt von den 5 Olympiern.
 Humorist Brand: The Bleckwenns, Kunst-
 Radfahrer: Sisters Telsedos, meritan. Tanz-
 Creationen: C. Käuschle, Wimmer: Frato's
 Oude und Affen, Jirke, und Bolten's Rinc-
 matograph mit Winterdorfrest in Geislin.
 Einl. 7 1/2 Uhr. Anfang 8 Uhr. Vorverk. im Vestibül.
Tunnel-Kabarett: Anfang 8 Uhr. Schluss 12 Uhr.

Hofbräu-Cabaret
 Ballenhausstr. Nr. 18. (Tel. 196)
 Direktion: **Karl Wolf.**
Hansy Petra
 und das vorzügliche Februar-Programm.
 Donnerstag d. 18. Febr. nachm. 5 bis 7 Uhr
„Heiterer Nachmittag“.
 Auftreten sämtlicher Künstler.



Voigt's
 Wein-Restaurant
„TRAUBE“
 2 Weisse Gasse 2
 Feinste franz. Küche
 Summi-Deikatesen d. Saison
 Schenswerteste Weinstuben der Residenz
 — in letzter Zeit bedeutend vergrößert —
 Fremden u. Einheimischen als angenehmster
 Aufenthalt bestens empfohlen.
 Diners v. M. 1,75 an, Soupers v. M. 2,50 u. aufwärts.
 Reichhaltige Abendkarte. — Hamb. Bäffelt.
 Waare erster Firmen.

Variété Königshof.
 Täglich abends 8 Uhr:
 Das vorzügliche
Schmitz-Prechtel-Ensemble
 mit dem einzig bestehenden rheinischen
 Burleskekomiker **Carl Schmitz.**
 Novität! Novität!
„Die alte Schachtel“,
 Burleske in 2 Akten.
 Voller der Spezialitäten-Teil, u. a.:
Rolf Raschely, der unübertroffene Karikaturist.
Max Frey, der beliebte Dummst.
Mlle. Nanon, Ruge-Akt auf hoher Brücke.
Les 3 Cesaros, Akrobaten mit ihrem Hund „Sevof“.
Dora Doreilly, Eccentric-Soubrette.
 Der Kinematograph.

Eisbahn Kgl. Zwingerteich
 Jeden Tag zwei Konzerte
 von Mitgliedern der Militär-Kapellen. Anfang 7 1/2 und 9 1/2 Uhr.
F. Aug. Proff.

Variété Deutscher Kaiser
 Dresden-Neustadt, Leisiger Straße 112.
 Täglich **Willi Harnisch**
 mit seinem aus 15 Personen bestehenden Berliner
 Lustspiel- und Operetten-Ensemble.
 Programm u. a.:
Mein Leopold, Burleske mit Gesang
 in 1 Akt.
 sowie der vorzügliche Spezialitäten-Teil und zum Schluss:
Amor von heute,
 Ausstattungsburleske mit Gesang in 1 Akt.

Rodelbahn Charandt,
 in herrlicher, geschützter Waldlage,
 im besten Betrieb.
Kurhaus Hartha.
 Rodelbahn. Schlittenbahn.

Eden-Theater
 Dresden-Neustadt, Görlitzer Str. 6.
 Täglich **Parisiana**, Burlesk-Ensemble,
 12 Personen.
 Neu! Nr. 69! Neu!
 Pariser Burleske in 1 Akt.
 dazu der große ausserwählte Spezialitäten-Teil u. z. Schluss:
Die Folgen einer Nacht,
 Burleske in 1 Akt.
 In beiden Theatern Einlog 7 Uhr, Anfang 8 Uhr.
 Sonntags 2 Vorstell. Nachm. 4 Uhr u. abends 8 Uhr.
 Vorzugsarten haben wie bisher Gültigkeit.

Bad Schweizermühle.
 Rodelschlitten- und Schlittenbahn.
 Prachtvolle, naturschöne Winterlandschaft.
 Geheizte Räume. Beste Bedienung.
 Bestellungen auf Schlitten nimmt die
 Verwaltung entgegen.
 Telephon Rosental-Schweizermühle Nr. 1.



Jeden Donnerstag v. nachm. 3 Uhr an
 Grosser
Nachmittags-Kaffeetisch
 Selbstgebackenen Kuchen
 in reicher Auswahl.
Künstler-Konzert
 und kleine Ueberraschungen.
 Es ladet ergebenst ein
 Konj. **G. Reinhardt.**
 Schaffelstr. 19. Webergasse NB. Von nachm. 5 Uhr ab Kartoffel-
 24. buffet mit Kompost à Port. 40 Pf.

Prachtvolle
Schlitten-Fahrt
Waldschlösschen — Heidemühle
 oder zurück à Berlin 50 Pf.
 bis auf weiteres täglich von 1 Uhr ab nach Bedarf
 mit Gesellschaftsschlitten.
 Dresdner Fahrweisesellschaft, Bauhner Str. 37.



Bären-Schänke
 Heute und folgende Tage
 1 ganzes Gafelbuhn mit Weintraut 85 Pf.
 Berantw. Red.: **Erwin Venzler** in Dresden. (Sprechz.: 1/2-8 Uhr.)
 Berleger u. Drucker: **Piepsch & Reichardt**, Dresden, Marienstr. 22.
 Eine Gewähr für das Erscheinen der Anzeigen an den vorge-
 schriebenen Tagen sowie auf bestimmten Seiten wird nicht geleistet.
 Das heutige Blatt enthält 26 Seiten inkl. der in Dresden
 Abends vorher erschienenen Teilausgabe

Annenhof.
 Heute Donnerstag
 Grosses Doppel-Schlachtfest.
 Von 6 Uhr an
 g. Münchner Schlachtschüssel.
 Es ladet ergebenst ein **Paul Simon.**

Seite 8 „Dresdner Nachrichten“ Seite 8
 Sonntag, 18. Februar 1909 Nr. 49

Fastnachts-Offerte

Pfannkuchen-Bäckerei.

feine Naturbutter

118 Pf. à Pfund 118 Pf.

Feine frische Molkerel-

Tafelbutter à Pfund **124** Pf.

Allerfeinste Teebutter, das Beste was es gibt, 1 Pfund **130** Pf.

Alle Eigenschaften frischer Naturbutter hat meine bekannte Schlagsahne-Margarine

„Pfirsich“

Pfirsich ist ein hervorragend schönes Produkt, von feinsten Butter nicht zu unterscheiden, bräunt, schäumt, duftet herrlich wie feinste, frische Butter, ist ein vollkommener Ersatz für beste Butter.

eignet sich ganz besonders gut zum Kuchen- u. Pfannkuchenbacken.

„Pfirsich“ kostet pro Pfund **1.03** mit höchstem Rabatt.

Mein feinstes Weizenmehl



verkauft sich trotz der bedeutenden Preissteigerung immer noch **5 Pfund für 83 Pf.**

Man achte auf die Schutzmarke, nur echt, wenn jede Tüte den bekannten roten Stern im blauen Halbmond und meine Firma **F. E. Krüger** trägt.

Zum Füllen der Pfannkuchen:

Melange-Marmelade	1 Pfund	28
"	1 Eimer = 10 Pfund	240
"	1 Eimer = 5 Pfund	130
Zwetschen-Marmelade	1 Pfund	40
Mirabellen-Marmelade	1 Pfund	40
Pfirsich-Marmelade	1 Pfund	40
Himbeer-Marmelade	1 Pfund	45
Erdbeer-Marmelade	1 Pfund	55
Aprikosen-Marmelade	1 Pfund	60 und 70
Pflaumenmus	1 Pfund	22

Feinste große **Korinthen** 1 Pfund **35** Pf.

feine Ringäpfel

1 Pfund **40** und **48** Pf.

Garantiert reines

Schweineschmalz,

blütenweiß, 1 Pfd. **72** Pf.,

bei 5 Pfund Pfund **71**

bei 10 Pfund Pfund **70**

Palmin (feinstes Pflanzenfett)

1 Tafel = 1 Pfund **65** Pf.

Krügers Pflanzenfett

(bester Ersatz für Palmin) 1 Tafel = 1 Pfund **60** Pf.

Gutschein.

5 Pfd. Weizenmehl

(Stern-Marke)

erhält der Überbringer dieses bei Einkauf von 3 Pfund Schlagsahne-Margarine

„Pfirsich“

gratis als Beipack.

Gültig bis 28. Februar 1909.

F. E. Krüger

Webergasse 18,

Filiale: **Schäferstraße 15.**

Nr. 1912 Telephon Nr. 1912.

Niederlage: **Moritzstraße 7 (Hugo Voigt).**

Gutschein.

Um auch solche Kunden, die meinen Schbutter-Ertrag Schlagsahne-Margarine „Pfirsich“ noch nicht probiert haben, zu einem Versuch zu veranlassen, verabfolge ich dem Überbringer dieses Gutscheins bei Einkauf von

2 Pfund „Pfirsich“ 1 Pfd. garantiert reine **Block-Schokolade** gratis als Beipack.

Gültig bis 28. Februar 09.

Die Toilettegeheimnisse der türkischen Frau.

Abweichend von ihren europäischen Schwestern, die ihre Toilettevorschriften aus gutgeleiteten Modezeitschriften schöpfen...

Vom modernen Hauskleid.

Aus Paris wird geschrieben: Vor 20 Jahren etwa war das elegante Hauskleid gar nicht schick; man hielt es für unpassend...

fremde Erde.

Roman von Richard Nordmann.

Elena sprang auf und wollte sich nach ihrem Zimmer begeben, da schweiften ihre Augen über das Meer und eine seltsame Erscheinung fesselte dort ihre Aufmerksamkeit...

Urbin



Lene, liebe Lene - Siehste wieder lachst, Wennste blank de Stiebeln Mit Urbin dir machest!

Das Schuhputzmittel „Urbin“ ist überall zu beziehen.

In Dosen zu 10, 15 und 25 ct. überall erhältlich. Fabrik: Urban & Lemm, Charlottenburg.

Masken-Garderobe

für Herren und Damen empfiehlt elegante Reubelten, M. Lesche, Altmart 8, Tel. 9507.

Waffelbruch,

daranter feiner Wiener Teegebäck-Bruch, in Tüten zu 50 Pf., ist wieder zu haben. Jeden Freitag W. Hromadka & Jäger Nachf., Dresden-Lauen, Hornmühlentor 14/16.

Harmonium

mit 12 Registern, wenig geräuschvoll, billig zu verkaufen. Waisenhausstrasse 14, I. F. Elektrische Sitzbäder gegen Schwäche Große Klosterstrasse 2.

Eichen-Schnittmaterial

weiß, sehr feinsäbzig, beste Qualität, habe waggonweise abzugeben. Forstamt Reinersdorf bei Rostadt, D. Schlei.



Italienische Decken

5 Mark. Müller & C.W. Thiel, Inh. Rich. Müller, Hoff., Prager Strasse 35.



Apparate zur Harnuntersuchung f. Zucker u. Eiweiß Elast. Katheter u. Bougies Urinale, Gummibettstoffe Luft- und Wasserklissen Elektrische Apparate Zimmerluft-Befeuchter

Hermann Straube Königl. Hoflieferant Dresden-Neustadt, Hauptstraße 38, nur I. Etage. Fabrik für Chirurgie-Instrumente.

Pianos, Flügel, Harmoniums,

erhält. Fabrik, preiswert, tonreich. Verkauf, Miete, auch Teilzahl. Johannestrasse 12, Schütze, Ecke Joh. Georg-Allee.

Klapp-Ruhestühle



In unerreicher Auswahl, neueste Muster, billigste Preise direkt in der Fabrik Dresden-Lößnitz, Tharandter Straße 21, Strassenbahn: Hotel Lützow Nr. 22, Postplatz - Blumen - Deuben, Galanterie-Handlungs-Gesellschaft.

Salzschürfer Bonifacius-Tee

berühmtestes unübertroffenes Vorbeugungs- und Reinigungsmittel bei Funktionsstörungen der Blasen-Nieren. Gestörter Harnabsonderung, Harnröhrchen, Harnverstopfung, trübem Urin. Salomon-Apotheke, Dresden-A., Neumarkt 5.

12 Tee

Sanitäts-Bonbons

„Sanussa“

(Gelegentlich reichlich) 1/4 Pfund 20 Pf.

Husten u. Heiserkeit,

da mit 12 Kräutern begabt. Extrakt fabriziert.

Schokoladen-Hering.

Nur zu haben bei der Firma Landwein, weiß oder rot, Alter 90 Jg. C. Spielhagen, Ferdinandsplatz Nr. 1. Filiale: Bauquersstr. 9.

Alter Glasöfen, runder Tisch

u. Stühle in Rost u. Holz zu kaufen gesucht Bismarckstr. 12, 2.

Advertisement for Vereinigte Sauerstoffwerke G. m. b. H. Berlin, featuring a large image of a gas cylinder and text about oxygen therapy.

Advertisement for W. Gräbner's musical instruments and sheet music, featuring an image of a gramophone.

Advertisement for Chr. Garms' heating and cooking appliances, featuring an image of a stove.

In seiner Brust begann es plötzlich mächtig zu arbeiten, seine Lippen pressten sich über- einander, die sanften, leidenden Züge veränderten sich, zuckten, und als Elena erschrocken ihre Hand auf seinen Arm legte, wandte er plötzlich den Kopf nach ihr und starrte sie an, wie wenn sie jetzt erst gekommen wäre und ihn aus tiefen Gedanken aufgeschreckt hätte. Er fuhr sich mit der schmalen Hand durch die Haare, dann legte er sie erwachend und sich befinnend:

„Kein, Fräulein Elena, ich freue mich nicht, daß Sie zurückgekommen sind — ich freue mich nie, wenn jemand Deutschland verläßt, um hier zu bleiben. Ach, Heimat! Meine deutsche Heimat!“ brach er plötzlich aus und seine Augen weiteten sich. „Sie kommen von dort, wo meine Sehnsucht weilt, von dort, wohin ich niemals wieder kommen werde! — Was fiel Ihnen ein, hierher zurückzukehren?“ Seine Stimme klang tollend und vorwurfsvoll. „Sie haben kein Recht, von der Stätte, wo Ihre Mutter so unglücklich gewesen, Glück zu erwarten und zu verlangen.“

„Ich habe meinen Vater wiederleben wollen,“ gab Elena leise zurück. „Ihren Vater?“ Ein Strahl tiefsten Hasses zuckte in den vertäubten, sanften Augen auf: dann schien er sich zu befinnen. „Ach so — ja — Sie haben ja Ihren Vater hier. Seltsam... wie konnte ich das vergessen! Für mich waren und bleiben Sie stets nur die Tochter Ihrer Mutter.“

„Frau Walten hat Ihnen bereits gesagt, daß meine arme Mutter tot ist...?“ fragte Elena mit leiser Stimme.

„Ja,“ klang es düster aus seinem Munde, und wieder starrte er so wie vorhin in die Wellen, absehlend, wortlos, mit übereinandergepressten Lippen und mächtig arbeitender Brust.

„Man hat Ihnen hier übel mitgespielt, Herr Walten,“ nahm Elena nach langer Pause wieder das Wort, und ein bitteres Lächeln huschte über das Gesicht des sinnenden Mannes.

„Was tut's?“ sagte er beinahe lakonisch. „Es war der letzte Schlag.“

„Was haben Sie für die nächste Zukunft vor?“
Er lachte auf. „Vorhaben? Was kann ein Mensch wie ich vorhaben? Meinen Sie denn, ich hätte noch Kraft und Trost? — Vorbei! — Aus! — Was Sie da sehen, ist ein Schwamm, kein Mann mehr. Ich hoffe nicht mehr und will auch nichts mehr, ich habe resigniert und lasse mich treiben.“

„Wein Gott, was ist aus Ihnen geworden?“

„Ich kann mir nicht helfen! Meine Widerstandskraft ist gebrochen — aus! Ich raffe mich nicht mehr auf. Ich war nie eine Kampfnatur, ich habe nur immer das Große, Schöne geträumt und nach meiner Art angestrebt — aber seit ich mir das Leben in seiner ganzen Nüchternheit und Gemeinheit, in seiner grauenhaften Dede auf- getan hat, ist mir mein eigener Mensch verlorengegangen und ich kann ihn nie mehr wiederfinden.“

Er ließ sich mit einer tiefen Apathie in den Zügen müde auf eine Marmorbank nieder und Elena setzte sich neben ihn.

„Warum, Herr Walten,“ sagte sie, haben Sie nie den Versuch gemacht, in Ihre deutsche Heimat zurückzukehren und dort wieder Fuß zu fassen?“

„Warum?“ Ach — Er sah wieder mit diesem abwesenden Blick ins Weite.

„Warum...?“ Ja — warum... Das ist eine lange Geschichte, Fräulein Elena... eine lange, schmerzvolle Geschichte. Ich habe auch noch nie darüber gesprochen... mit niemand... nein, nicht einmal mit meiner Mutter. Vielleicht auch deshalb nicht, weil mich noch niemand darum gefragt hat... niemand. Wer kümmert sich in diesem Lande um das, was in der Brust eines anderen vorgeht? — Gewinn... Schader... Wohlleben... Dank, Reid! Mit einer Tasche voller Ideale war ich nach dem klassischen Lande gekommen, um meine Studien als Archäologe zu vollenden, aber wie bald kam das Erwachen, die Wirklichkeit! Mein Vater war gestorben, meine Mutter lehnte sich nach mir, halb zu Tode — und mein Geld war zu Ende. Es war mir unter den Händen geschmolzen, aber auch meine Mutter bejaß nicht mehr viel. Nun blieb es, mein Brot zu erwerben. Ich begann Unterricht zu erteilen. Aber mein Neugierichthum war mangelhaft, und ich hatte viel zu tun, um mich in der Landessprache zu verwohnen. Meine Mutter war mir nach Athen gefolgt, und ich arbeitete mit aller Macht darauf hin, mit einer Stellung zu gründen. Es gelang mir nicht. Ich war in meinem ganzen Denken, in meinem Willen zu deutsch geblieben. Täglich wälzte ich den Gedanken, nach Deutschland zurückzukehren, aber meine Mutter war alt und schwach, die Reise nach Athen hatte ihr bereits große Schwierigkeiten bereitet — und dann, es war auch eine Art Scham dabei, ihr zu zeigen, wie schwer es mir wurde, hier Fuß zu fassen! So blieb ich — aber es war ein ewiger und verletzter Kampf, den ich meine Mutter nie fennenlernen lassen wollte.“

„Wie kamen Sie nach San Marina?“ fragte Elena nach einer Weile.

„Durch Ihre Mutter...“ Er sagte es wie absehlend, wie aus einem Traume heraus. „Es war mir endlich geglückt, eine Professur am Athener Gymnasium zu er-

halten... denken Sie, eine gutdotierte Stelle als Kunsthistoriker... Ich hatte meine Prüfung glänzend absolviert und hatte mir die Freundschaft und die Protection her- vorragender Männer erworben...“

Er hielt inne, es schien Elena, als ob er verwirrt stockte und nicht recht weiter mühte, als ob er mehr gesagt hätte, als er hatte sagen wollen, aber sie war so gespannt, ja erregt, daß sie ihre gewohnte Zurückhaltung und Zartheit in solchen Dingen ge- waltigam beiseite schob und rasch fragte:

„Nun... weiter!... Sie wurden also Professor am Gymnasium...?“

„Nein... ich wurde es nicht... ich... mir wurde Athen plötzlich unlieb- lich... ich... wäre dort zugrunde gegangen...“

„Sie verließen Athen, ohne die Professur angenommen zu haben?“

„Ja...“

„Und gingen...?“

„Nach San Marina.“

Ein wunderbares Lächeln glitt dabei über sein Gesicht, und Elena vergaß einen Augenblick ihre Gedanken und Erwägungen über der Schönheit, die sie aus diesem Männerantlitz anstrahlte. Erst nach längerem Schweigen fragte sie wieder:

„Sie kamen damals in unser Haus als mein Erzieher, nicht wahr?“

„Ja. Ich hatte Ihre Eltern bei Freunden kennen gelernt und an demselben Abend kam auch die Frage wegen einer Erzieherin für Sie zur Sprache. Ihre Mutter war traktlos, ja sie meinte, daß Sie ihr geliebtes Deutsch verlieren würden, und es entspann sich zwischen ihr und Ihrem Vater ein Streit... Unsere Freunde legten sich ins Mittel und der Herr des Hauses warf die scherzhaften Worte hin: „Das beste würde es sein, wenn Freund Walten die Erziehung der kleinen Elena in die Hand nähme!“ — Ja, man weiß oft nicht, ein wie geringfügiger Umstand, wie ein einziges Wort unser Schicksal wenden kann! — Ihr Vater, in dessen Natur es lag, seine Gattin nach einem Streite — wobei er immer fürchtbar heftig und ausfällig wurde — mit überhöflichen Zärtlichkeiten zu überhäufen, Ihr Vater selbst war es, der alles auf- bot, den Wunsch seiner Gattin zu erfüllen und mich dazu zu bewegen, nach San Marina zu gehen und Ihr Erzieher zu werden. Ich lehnte ab und Ihre Eltern reisten fort...“

Er hielt inne, aber Elena drängte:

„Dann kamen Sie aber doch zu uns. Was bewog Sie dazu?“

Er antwortete nicht. Endlich stieß er hervor: „Ich sagte Ihnen schon — Athen war mir unendlich geworden.“

Wieder sank sein Kopf zurück, seine ganze Haltung ließ nach, eine tiefe Blässe hatte sein Gesicht überzogen und seine Augen schlossen sich wie in Müdigkeit.

Ein Gedanke durchstieß Elenas Kopf: Der Mann hungert!

Katlos bildete sie in sein abgespanntes, todblaues Gesicht. Sollte sie ihm Geld anbieten? Sie wagte es nicht. Wie er da vor ihr sah, mit dieser großen Gestalt und dem feinen, durchgeistigten Kopf, erschien er ihr wie ein Bild gefallener Größe, wie ein gefesselter Prometheus — und dem sollte sie eine Unterstützung anbieten wie einem Bettler? Aber war er heute etwas anderes? War er nicht ein Schiffbrüchiger, ein Gestrandeter, dessen Schiff voll Ideale und Illusionen verfunken war in den kalten Wassern der Wirklichkeit?

Sie berührte ihn leicht an der Schulter.

„Sie sind krank, Herr Walten! Kommen Sie mit mir nach Hause, wir plaudern dort weiter, Sie müssen für den ganzen heutigen Tag mein Gast sein — und morgen wieder.“

Er öffnete die Augen und sah sie an. Eine düstere Wolke umschattete seine Stirn, dann schüttelte er den Kopf.

„Ich gehe nicht in das Haus.“

„Nicht in unser Haus?“ fragte Elena betroffen. „Es gab doch eine Zeit, wo Sie täglich... Sind Sie mit meinem Vater verfeindet?“

Er schüttelte den Kopf, dann:

„Lassen Sie mich, Fräulein Elena. Leben Sie wohl.“

„Wein Gott — was haben Sie mit einemmal? Sie wollten mir ja noch den Schluß Ihrer Lebensgeschichte erzählen und nun brechen Sie so jählings ab?“

„Den Schluß? — Brauche ich da noch etwas zu erzählen? Sehen Sie mich an und Sie wissen alles.“

„Nein, nein — da muß doch noch etwas dazwischen liegen.“

„Leid... Leid... viel Leid!“ brach er plötzlich erschüttert hervor. „Von dem Tage an, da ich diese Insel betreten habe, bis heute...“ Er schlug die Hände vors Gesicht, und Elena sah, wie große Tränen durch seine Finger perlen.

(Fortsetzung folgt.)

Knaben-Institut in Tharandt bei Dresden,

auf schöner und gesunder Bergeshöhe, bereitet für die Untertertia des Gymnasiums und Real- gymnasiums, für die dritte Klasse der Realschule und für den Eintritt in die Handelshochschule vor. Gute Erzieher. Die Postlinie arbeitet stets unter Aufsicht. Wunderbegabte Knaben finden nach- haltige, Schwächliche und Kranke gesunde Luft und gute Pflege. Prospekte stehen zu Diensten.

Direktor Gerstmayr.

Chocolade allen voran!

TELL

Hartwig & Vogel

An Mütter!

Geben Sie Ihren Kindern bei Husten und Heiserkeit meine „Sanussa“

generell geteilt: Sanitäts-Bonbons

1. Band 20 St.

Schokoladen-Hering.

Petrol.-Heizöfen

Das beste Gießebach-Öfen, viele tausende im Gebrauch, voll- ständig geruchlos, enorme Heizkraft, langsam brennend.

nur 12 Mark

Gräichen, Trompeterstraße 15

Damen mit schwachen Haar

sollten sich keine Zöpfe u. aus- Erweitbar oder gefärbtem Haar kaufen, welche Haare und Fülle verlieren, sondern sich an das solide Spezialgeschäft für

Haararbeiten

von Frau Emma Schulte, Schloss-Str. 19, wenden, dann werden sie sich viel Aergers und Geld sparen!

Alle Sorten gesundes Stroh

kauft ab allen Stationen Adolf Löbl, Chemnitz.

Sichtbäder jeder Art, beste Blutreinigungsmittel.

Dre-dner Lichtbad, Große Klosterstraße Nr. 2.

Bin sofort Kassakäufer

für Warenbestände aller Branchen.

Bemerkte Off. erbittet Engros- u. Kommiss.-Firma

Karl Ortman,

Hamburg 36, Kontor und Lager Brandenburger Damm.

Böhmischer Wechselweizen,

Insbesondere Ungarischer Weizen, Ligninhalt 1908 bezogen, ist abzugeben gegen Rücknahme in Rauter Säcken oder in neuen Säcken zu 1 Mk. ab Station. Niederleitz bei Dresden.

Es folgen: 100 Kilogr. 26 Mk. bei 1000 kg 100 24 Mk.

G. Wundler, Mtgt. Nistera bei Dresden.

Wegen gänzlicher Aufgabe

Total-Asverkauf großer Vorräte weißer

Stickereien

zu Braut- und Kinder- Wäsche, sowie laufende aller Art

Schürzen

zu Zwettpreisen.

19 Moritzstrasse 19.

Ein wahrer Schatz für alle durch jugendliche Verirrungen Erkrankte ist das berühmte Werk:

Dr. Retau's Selbstbewahrung

22. Aufl. Mit 27 Abbild. Preis 3 Mark. Less es Jedem, der an den Folgen solcher Laster leiden. Tausende verdanken demselben ihre Wiederherstellung. Zu beziehen durch das Verlags-Magazin in Leipzig, Neumarkt 21, sow. durch jede Buchb.

In Dresden vorräthig in der Buchhandl. G. Ventelbacher & Co., Marienstraße 18

Tischbestecke

Geräte für Haus- und Küche, Gasherde, Badewannen

be Arthur Donath, Marienstr. 19, 2. (Post)iswalbaer Platz

das nützlichste Geschenk!

Zeltene Gelegenheit, Piano, wunder- voller Ton, wie von August billiger zu verkaufen od. in Priv. zu vermieten. Grunauer Str. 10, 1. Syhre, L. Et., nur links.

Wien

Der feinste Hut, leicht und dauer- haft, ist der Hut der K. und K. Hof- lieferanten P. & C. Habig, Wien. Das Magazin zum Pfau, Frauenstrasse 2, führt ausser dem Habighut auch noch andere österreichische Haarrüte, auch sehr leicht und dauer- halt, zu

8 Mark.

180.000

KUNEROL

täglichen Gesamt-Versand haben die

KUNEROLWERKE in BREMEN

WIEN-BUX :: ODESSA :: VERONA :: CHRISTIANIA

Koch- u. Backrezepte sowie Adressen der Verkaufsstellen gibt der Vertreter für Deutschland: Paul Ma'n, Dresden-A. Tel. 8226.

Teilen nicht. Gelegenheit! Elea., mod. ff. Nusbaum-

Piano,

wie neu herri. Ton, berühmt. Fabrik, sofort auferst billig zu verkaufen od. in Priv. zu vermieten. Grunauer Str. 10, 1.

Piano

Brachtstid, orchestr. Ton- fülle, unter Garantie für nur 380 A zu verkaufen zu verkaufen Joh. Georgan-Allee 13. b.